

Borkwalder Nachrichten

Februar 2014

Herausgegeben von der

Borkwalder NOTgemeinschaft

Nachhaltig + **O**ffensiv + **T**ransparent !

Im Internet: www.borkwalder-notgemeinschaft.de

Email: Borkwalder-Notgemeinschaft@arcor.de



Wir informieren die Einwohner Borkwaldes über die letzten Ereignisse in Borkwalde und in der Gemeindevertretung

In dieser Ausgabe finden Sie:

1. Bürgerbegehren / Bürgerentscheid
2. Offene Fragen in einem offenen Brief
3. Garagenbau für die Gemeindefahrzeuge
4. Kein Supermarkt für Borkwalde
5. Buswartehäuser
6. Feuerwehrtreppe
7. Projekt „Borkwalde Mitte“
8. Zu guter Letzt
9. Termine
10. Die Borkwalder-Notgemeinschaft

1. Bürgerbegehren / Bürgerentscheid

Am 12.2.2014 hat die Wahlleiterin Frau Jahn vom Amt Brück, in der Gemeindevertretersitzung erklärt, dass sie die Bürgerbegehren auf Ihre Zulässigkeit geprüft, dabei auch die Kommunalaufsicht befragt und für rechtmäßig befunden hat. Trotzdem wäre die Gemeindevertretung in ihrer Entscheidung frei und könnte die Bürgerbegehren für unzulässig erklären. Dann könnten die Initiatoren aber sofort beim Verwaltungsgericht Beschwerde einlegen.

Frau Glatzer (WiB) bezweifelte, ob die 420 Einwohner den Inhalt der Beschlüsse kannten, gegen die sie unterschrieben haben und sorgte damit für einigen Unmut unter den Besuchern.



Der Amtsdirektor und Frau Jahn stellten klar, dass die Beschlüsse öffentlich gefasst wurden und somit keine rechtlichen Bedenken bestehen.

Frau Krüger von den Linken stellte den Antrag, die Beschlüsse sofort zurückzunehmen, um die Kosten für den Bürgerentscheid zu sparen.

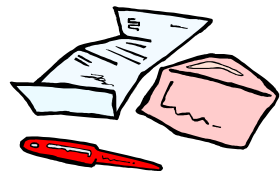
Die **Notgemeinschaft** und **Die Linken stimmten dafür**.

SPD und WiB setzen aber auf die Möglichkeit, dass der Bürgerentscheid scheitert und stimmten **dagegen**.

Somit wurde jedes der 6 Bürgerbegehren für zulässig erklärt und der Bürgerentscheid für den 6. April beschlossen. Ein Zusammenlegen mit der Wahl am 25. Mai war nicht möglich, da laut Gesetz der Bürgerentscheid innerhalb von 2 Monaten nach feststellen der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens erfolgen muss.

2. Offene Fragen in einem offenem Brief

Liebe Initiative „Pro Straßenbau“,
lieber Wolfgang,



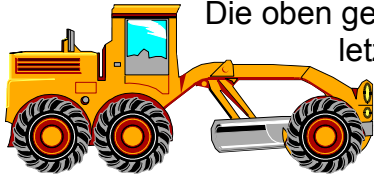
Der jetzige Zustand der Straßen geht zum großen Teil auf das Konto der Gemeindevertretung, die jedes Jahr weniger Geld für die Pflege und Instandhaltung des Straßennetzes ausgegeben hat.

Bereits seit dem Jahr 2000, als es um den Ausbau der Lehniner Straße ging, versuchen Bürgermeister und WiB, den Borkwaldern zu suggerieren, dass die Notgemeinschaft gegen einen Straßenausbau ist. Wie schon damals, will auch heute die Notgemeinschaft diesen Zustand nicht so behalten, wie er jetzt ist.

Mit Eurem offenen Brief wollt Ihr ja die Diskussion um den Straßenbau versachlichen. Das finden wir prima, da machen wir mit.

Die Straßen, um die es hier geht, sind Haderlandstiege, Chursachsenstraße, Birkenstraße und Ernst-Thälmann-Straße.

Ihr erwähnt, dass die Gemeinde wieder mal einen fünfstelligen Betrag für Reparaturmaßnahmen investieren muss. Jetzt fragen wir ganz sachlich: „Für welche Straßen? Wo wurden Reparaturen durchgeführt?“



Die oben genannten Straßen wurden vor ca. 8 Jahren das letzte mal teilweise gewartet (geschoben). Das war eine **kostenlose** Dienstleistung des Wasser- und Bodenverbandes, an den wir 2000 € Abgaben im Jahr zahlen müssen,

unabhängig davon, ob geschoben wird oder nicht. Jetzt soll es aber extra Geld kosten, deshalb wurde nichts mehr gemacht.

Selbst wenn die 4 Straßen ausgebaut werden, müssen wir ganz sachlich feststellen, dass sich am Zustand der anderen Straßen, für die die fünfstelligen Beträge ausgegeben wurden, nichts ändert.

Borkwalde braucht für seine Straßen ein Gesamtkonzept bei dem unter Einbeziehung der betroffenen Anwohner entschieden wird, wie mit den Straßen umgegangen wird. Erste Ansätze dazu gab es bereits 2012, welche aber vom Bürgermeister und der WiB klein geredet und abgewürgt wurden.

Könnt Ihr den Satz „Bei nachgewiesener finanzieller Notlage gibt es für den Einzelnen die Möglichkeit eines garantierten Darlehens, schlimmstenfalls können die Raten gestundet werden.“ mal ganz sachlich erklären, wie Ihr Euch das vorstellt? Wer stellt die finanzielle Notlage fest, und wie wird sie nachgewiesen? Ein Darlehen bedeutet immer, dass zusätzlich Zinsen anfallen (weil Du arm bist, musst Du mehr bezahlen).

Nach unseren Informationen kann über das Amt Brück ein Darlehen beantragt werden, was aber auch mit einem Eintrag ins Grundbuch verbunden ist. Auch gestundete Raten müssen letztendlich bezahlt werden! Beim Ausbleiben der Ratenzahlungen droht dann eine Zwangsversteigerung.

Lieber Wolfgang, liebe Initiative „Pro Straßenbau“, habt Ihr bessere Konditionen? Dann solltet Ihr Fakten und Zahlen nennen. Die von Euch zitierten älteren Mitbürger mit Gehilfe, und die mit mickriger Rente werden es Euch danken. Und genau die wird es auch interessieren, wer ihnen bei all den Formalitäten hilft. Schließlich habt Ihr vollmundig versprochen: *„Wer auf Grund des Straßenbaus Hilfe benötigt, der wird*



auch Hilfe erhalten.“ Nur von wem, habt Ihr vergessen zu erwähnen.

Was soll eigentlich der Hinweis, dass die Grundstückspreise beim Straßenausbau steigen?

Ganz sachlich gesehen, hat kein Betroffener plötzlich mehr Geld im Portemonnaie, nur weil sein Grundstück eventuell wertvoller wird. Wie viele von Euch wollen denn ihr Grundstück verkaufen?



Wir wollen hier wohnen und keinen Immobilienhandel betreiben!

Wir sind auch gerne bereit, mit Euch in einen sachlichen Dialog auf Augenhöhe zu treten. Vielleicht habt Ihr ja die besseren Fachleute, die uns zum Beispiel erklären können, warum nur der Meisenweg aus Borkheide als Planungsgrundlage für uns in Frage kommt, und warum der „Gemeindestraßen-Leitfaden Brandenburg“, der für unsere Wohnstraßen verschiedene, kostengünstigere Varianten aufzeigt, nicht berücksichtigt wurde.

Der Bürgermeister und die WiB lehnten damals im Bauausschuß eine Prüfung der Planungsunterlagen wegen fehlender Fachkenntnisse ab und haben die Unterlagen ungesehen akzeptiert.

Betroffene Bürger haben beim Amt Einsicht genommen und gravierende Fehler festgestellt.

Glaubt Ihr, dass diese Politik den Gemeindefrieden fördert?

3. Garagenbau für die Gemeindefahrzeuge

Statt für fast 80 000 €, hat man sich jetzt, einem Vorschlag der Notgemeinschaft folgend, entschieden, eine Fertigteilgarage in Sandwichbauweise aus Metall, für ca. 34 000 € anzuschaffen. Im Preis sind Zufahrtsweg und Einzäunung des Geländes enthalten.

4. Kein Supermarkt für Borkwalde

Supermarktketten wie Norma oder Tochtermärkte von Edeka liessen sich auch nicht mit sechsstelligen Beträgen nach Borkwalde locken.

Na ja, das Thema ist wohl durch, seit der schwarze Netto in Fichtenwalde gebaut hat.

5. Buswartehäuser

Die Realisierung der 2 Buswartehäuser in der Lehniner Straße und Ernst-Thälmann Straße soll demnächst erfolgen. Ein genauer Zeitplan wurde nicht bekannt gegeben.

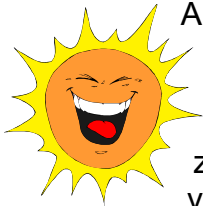
6. Feuerwehrtreppe

Im Zuge eines notwendig gewordenen Umbaus der Feuerwehr wird eine zweite Zugangstreppe zum Obergeschoss gebaut, um die geltenden Brandschutzauflagen zu erfüllen.

7. Projekt „Borkwalde Mitte“

Hier herrscht Ratlosigkeit, wie mit dem Projekt weiter verfahren wird.

8. Zu guter Letzt



Als ein Mann sein Stammlokal verließ, beobachtete er eine ungewöhnliche Begräbnis-Prozession, die sich dem nahe gelegenen Friedhof näherte. Einem ersten Sarg folgte im Abstand von fünfzehn Metern ein zweiter. Hinter dem zweiten Sarg ging allein ein Mann mit seinem Pit Bull gefolgt von 200 Männern.

Der Mann konnte seiner Neugier nicht widerstehen. Er näherte sich respektvoll dem Mann mit dem Hund, "Ich möchte Ihnen mein Beileid aussprechen und Sie sind sicherlich traurig über Ihren Verlust, und ich weiß es ist jetzt sicherlich nicht angebracht, Sie zu stören, aber ich habe noch nie so ein Begräbnis gesehen. Wessen Begräbnis ist es denn?" Der Mann antwortete: "Kein Problem, im ersten Sarg befindet sich meine Frau."

"Was ist mit Ihr geschehen?"

"Mein Hund griff an und tötete sie."

Er erkundigte sich weiter: "Aha, und wer befindet sich im zweiten Sarg?"

Der Mann antwortete:

"Meine Schwiegermutter. Sie versuchte, meiner Frau zu helfen, als der Hund auch sie tötete."

"Kann ich den Hund borgen?"

"OK, aber stellen Sie sich bitte hinten an."

9. Termine

11. März / 19 Uhr – Bauausschuss – Viktualias

26. März / 19 Uhr – Gemeindevertretersitzung – Kita

6. April / Bürgerentscheid !! (Auch Ihre Stimme zählt !)

8. April / 19.30 Uhr – Sozialausschuss – Ort noch offen

7. Mai / 19 Uhr – Gemeindevertretersitzung – Kita

25. Mai – Kommunal- und Landtagswahl

10. Die Borkwalder Notgemeinschaft

Die Borkwalder Nachrichten werden überwiegend von den Mitgliedern der Notgemeinschaft finanziert. Wir bekommen keine Zuschüsse und keine ehrenamtlichen Aufwandsentschädigungen.

Ihre Fragen und Anregungen können Sie jederzeit richten an:

- Fraktionsmitglied Renate Bressel, Tel. 41 980
- Vorstandsmitglied Bernd Jähn 41 879

Glenn's Garage

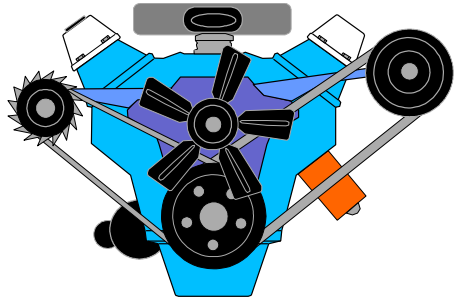
Neueröffnung

in Borkheide, Steinstr. 7

Tel. 033845/40235

**Reifenservice,
Karosserieinstandsetzung,
Fehlersuche, Diagnose,**

Typenoffen



V I K T U A L I A ' S

Lebensmittel & Bistro

Esther Henning
Astrid-Lindgren-Platz5
14822 Borkwalde
Tel. 033845/125557

Öffnungszeiten:
Jeden Tag von 9:00Uhr- ?
Mittwoch Ruhetag



STONE WORKS

Bauen nach Ihren Wünschen

René Hase

Bauunternehmen

Lehniner Str.25

14822 Borkwalde

Mobil: 01795247908

Fax: 03384530648

Festn.:03384530648

E-Mail: titus-hapoe@web.de

B & B

AUSBAU-UMBAU-SANIERUNG

BAUDIENSTLEISTUNG

RUND UMS HAUS

Thomas Becker

Birkenstraße 17a

14822 Borkwalde

033845/900294

033845/919993

beckerbaudienst@ymail.com

01741656493



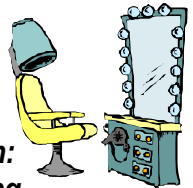
Tina Freischmidt

Astrid-Lindgren-Platz 5

14822 Borkwalde

033845/41210

033845/917971



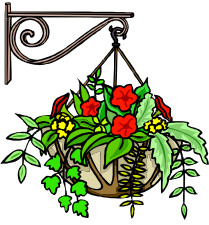
Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

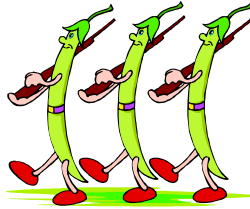
Dienstag von 8⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Mittwoch-Freitag 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

Samstag von 7⁰⁰-11⁰⁰ Uhr



Gärtnerei
Getränke und Partyservice
Ulf Stiehler
Birkenallee 10
Tel.40319



Ist das Grundstück noch so klein

JBS mein MULTICAR
passt doch hinein

Jens Bergler Services

Haderlandstieg 3

14822 Borkwalde

Tel. 03 38 45 / 4 05 92

Fax 03 38 45 / 3 00 29

Funk 01 72 / 3 94 57 12

E-Mail jbservices@gmx.de



Lieferung:

- * Kies
- * Sand
- * Splitt
- * Fertigbeton
- * Recyclingmaterial
- * Oberboden
- * Mutterboden
- * Rindenmulch

*** Entsorgung:**

- * Boden
- * Gartenabfälle
- * Strauchschnitt
- * Betonbruch
- * Dachsteine
- * Mauerwerk
- * Baumischabfall